

## FONDSDATEN

### Anlagestrategie

Das Sondervermögen strebt einen möglichst hohen Wertzuwachs an. Dieser soll vorrangig durch Direktinvestments in Aktien erzielt werden. Diese werden aus Wachstumsmärkten und Branchen mit überdurchschnittlich guten Aussichten selektiert. Bei allen Anlageentscheidungen steht die langfristige Beurteilung des Geschäftsmodells und der Ertragsperspektiven im Vordergrund. Einen Schwerpunkt legt der Fondsberater darauf, in Unternehmen zu investieren, die im Wandel von Märkten zu den Gewinnern zählen. Der Fonds kann in bestimmten Marktphasen auch Liquidität halten. Attraktive Unternehmensanleihen können beigemischt werden.

### ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



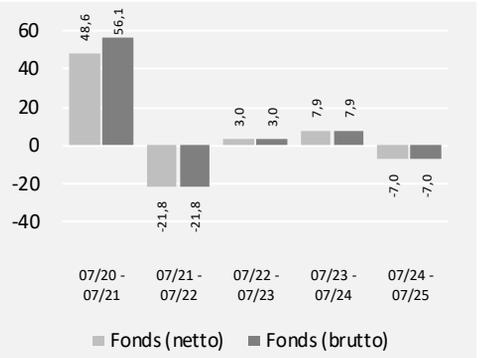
Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Der Apus Capital ReValue R ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

### FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A1H44E / DE000A1H44E3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	19.10.2011
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,80% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,91% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlage- summe)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilpreis (in EUR)	167,67
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	60,40
Vertriebszulassung	DE, AT

## WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
p.a.	-7,0	3,4	26,1	240,8
	-7,0	1,1	4,8	9,3

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	0,7	-6,3	-14,3	15,8	5,2	5,1	2,6	9,1	1,8	-6,0	15,7	9,1	39,8
2021	5,5	6,4	-5,3	9,9	-1,4	1,5	1,3	3,7	-6,3	3,8	1,5	1,0	22,5
2022	-12,3	-5,3	3,2	-8,8	2,3	-9,2	4,1	-6,6	-14,6	8,9	6,5	-2,8	-32,1
2023	9,2	2,7	0,1	0,5	0,7	-3,0	4,1	-5,0	-6,8	-8,0	16,1	7,9	16,9
2024	-0,4	0,7	-1,1	0,2	8,2	-1,7	0,1	-0,8	-1,7	-4,0	-4,1	1,2	-3,8
2025	1,0	-0,1	-6,3	-3,3	8,0	2,3	1,2						2,3

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)	
Volatilität	20,2%	2020	-
Value-at-Risk	9,4%	2021	-
Maximum Drawdown	-20,3%	2022	-
Sharpe Ratio	-0,09	2023	-
		2024	-
		2025	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

### FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	2,0
Preis / Buchwert-Verhältnis	3,1
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	18,5

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	28,7
Technology	24,3
Health Care	11,6
Consumer Products and Services	8,0
Telecommunications	5,5
Barvermögen	5,1
Retail	5,0
Financial Services	4,2
Personal Care, Drug and Groceries	3,2
Real Estate	2,4
Utilities	2,1

Währungsstruktur (in %)	
EUR	68,1
SEK	11,9
GBP	11,2
NOK	4,1
CHF	2,8
Sonstige	1,9

Größte Werte (in %)	
SAP SE O.N.	3,6
BOKU INC. REG S DL-,0001	3,4
AUTO1 GROUP SE INH O.N.	3,4
EVERPLAY GROUP PLC LS-,01	3,1
BE SEMICON.INDSINH.EO-,01	3,0
INFINEON TECH.AG NA O.N.	3,0
INIT INNOVATION O.N.	2,9
HYPOPORT SE NA O.N.	2,8
MILDEF GROUP AB	2,6
SMART EYE AB	2,4
<b>Summe</b>	<b>30,3</b>

## PARTNER



## RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN



## KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

**Juli 2025 Rückblick – APUS Capital ReValue Fonds**

- **Juli 2025: APUS Capital ReValue: +1,2%**
- **Seit Auflage im Oktober 2011: APUS Capital ReValue: +9,3% p.a.**
- **Dollar Trendwende?**

Im Anlagemonat Juli 2025 traten die geopolitischen Themen, die in den Wochen zuvor noch die Schlagzeilen dominierten, wieder in den Hintergrund. Der Fokus kehrte zurück zur US-Zollpolitik und deren Auswirkungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft. Diese hatten und haben -bislang- weniger Auswirkungen als befürchtet. Ob dies an einer erhöhten Vorratshaltung (zu geringeren Preisen im Vergleich zu nach den Zöllen) der Unternehmen in Erwartung der Zollbelastung lag, oder schlicht an der guten globalen Liquidität (rund 80% der Notenbanken befinden sich in einem Zinssenkungszyklus), bleibt unklar. In jedem Fall hat der Finanzmarkt zunächst das Urteil gefällt, dass die ersten Zollvereinbarungen (mit wichtigen Handelspartnern wie Japan, der EU und Süd-Korea) tendenziell positiv für die USA ausfallen: Zum einen hat der technologielastige Nasdaq die jüngste nervöse Marktphase gut verarbeitet und verzeichnete im Laufe des Monats nicht weniger als 14 Rekordhochs. Zum anderen hat der Dollar (+3,2%, bester Monat in den letzten drei Jahren) nach einem schwachen ersten Halbjahr eine starke Gegenbewegung eingelegt.

Der erste Teil der Berichtssaison ist sowohl in den USA als auch in Europa über Erwarten gut verlaufen. US-Aktien profitierten nicht zuletzt von der Rückkehr zum KI-Narrativ, insbesondere angeheizt von starken Quartalsergebnissen von Meta und Microsoft, was dem Nasdaq zum dritten monatlichen Gewinn in Folge verhalf. Auch die meisten europäischen Indizes entwickelten sich mehr oder weniger positiv (DJ STOXX 600: +1%; DAX: 0,7%; FTSE 100: +4,3%; IBEX 35: +3,6%). Staatsanleihen tendierten schwächer, da die großen Notenbanken auf beiden Seiten des Atlantiks zumindest kurzfristig keine nennenswerten neuen Impulse für Zinssenkungen lieferten.

Der APUS Capital ReValue Fonds verbuchte im Juni mit 1,2% den dritten positiven Monat in Folge. Bei den Einzeltiteln haben insbesondere unsere beiden englischen Zahlungsdienstleister bzw. Spieleentwickler Boku und Everplay zur Monatsergebnis beigetragen. Aber auch die Spezialsituation bei ThyssenKrupp beeinflusste die Performance positiv. Bei Alpha Group, einem Anbieter von Währungsabsicherungs-Dienstleistungen, profitierten wir von einem Übernahmeangebot. Einbußen verzeichneten wir hingegen bei Novo Nordisk (Gewinnwarnung) und bei VusionGroup (Gewinnmitnahmen nach gutem Halbjahresbericht). Verluste haben wir bei Enea (schwacher Ergebnisbericht) realisiert, während wir bei Elmos und Boku in kleinerem Ausmaß Gewinne mitgenommen haben. Eine merkliche Kurskorrektur haben wir beim deutschen Windprojektierer Energiekontor zum Aufstocken unserer Position genutzt, ebenso auch beim Halbleiterausrüster BESI. Per Monatsende lag unsere Kassenposition bei 5,1%.

**Saisonal volatilere Wochen stehen bevor, aber unser Ausblick auf den Rest des Jahres bleibt freundlich**

Es wird interessant zu sehen sein, wie sich die Märkte in den traditionell anfälligeren Spätsommerwochen präsentieren. Urlaubsbedingt fließen weniger neue Gelder in die Märkte, was die Volatilität oftmals erhöht. Auch werden die kommenden Inflationsdaten mehr denn je das Augenmerk auf sich ziehen, denn die Zölle werden graduell Ihren Weg in die Gütermärkte finden. Auf der positiven Seite sind eine -wie erwähnt- überraschend gute Berichtssaison der Unternehmen zu nennen. Darüber hinaus dürften die Schlagzeilen über neue Zollforderungen der USA in großen Teilen vorüber sein, so dass die Unternehmen nun bessere Planungssicherheit haben und bislang aufgeschobene Investitionen durchgeführt könnten. Last, but not least: das Fiskalpaket der Großen Koalition könnte gegen Ende des Jahres erste Impulse auf die Investitionsneigung der Firmen haben, insbesondere was die geplanten freundlichen Abschreibungsregeln angeht. Dies alles – wie auch eine mögliche Bewegung im Ukraine Konflikt – könnte sich auf die im Revalue Fonds befindlichen Wachstumsunternehmen positiv auswirken.

## RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.